

Leichte Sprache

Besser verständigen durch leichte Sprache

Für Menschen, die nicht so gut Deutsch sprechen, ist es hilfreich, wenn ihr Gegenüber eine leichte Sprache verwendet. Es geht dabei nicht darum, bestimmte Wörter besonders zu betonen oder explizit langsam oder wie mit einem Kleinkind zu sprechen. Leichte Sprache bedeutet Kommunikation auf Augenhöhe, nur eben leicht verständlich.

In leichter Sprache schreiben bedeutet:

- Einfache Wörter benutzen (z.B. Öffentlicher Nahverkehr = Bus und Bahn).
- Kurze Sätze verwenden.
- Jeden Satz in einer neuen Zeile beginnen.
- Keine Fachbegriffe benutzen (z.B. Übungsleiter).
- Lange Wörter durch Bindestrich trennen (z.B. Arbeits-Gruppe).
- Zahlen anstatt Wörter benutzen.
- Verben anstatt Haupt-Wörter benutzen (z.B. anstatt „Vorstandssitzung“ „Der Vorstand trifft sich“).
- Aktive Sprache benutzen (z.B. anstatt „Der Vorstand wird gewählt.“ „Die Mitglieder wählen den Vorstand.“)
- Positive Sprache benutzen (das Wort „nicht“ wird oft überlesen).
- Benutze immer die gleichen Wörter für die gleichen Dinge (z.B. wechseln Sie nicht zwischen Trainerin und Übungsleiterin oder Fitness und Gymnastik).
- Keine Redewendungen benutzen.
- Kurze Wörter benutzen (z. B. Turnen anstatt Geräteturnen)

Weitere Regeln und warum leichte Sprache wichtig ist, findest Du [hier](#).

Das [Büro für Leichte Sprache in Bremen](#) bietet an, Texte auf Leichte Sprache hin zu prüfen oder in sie in Leichte Sprache zu „übersetzen“.

*Gefördert durch das Bundesministerium
des Inneren im Rahmen des
Bundesprogramms „Zusammenhalt durch
Teilhabe“.*



Gefördert durch:
 Bundesministerium
des Inneren
aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages